

Probleme der **GELENKE** können vielfältige Ursachen haben. Untenstehend sind die Antworten aufgeführt, die wir bisher gefunden haben. Die Arthritis haben wir in ihren vielfältigen Erscheinungsformen bereits beschrieben. Jede Form von Arthritis steht auf irgendeine Art mit den Gelenken in Verbindung. Wir haben uns entschieden, in unserer Darstellung auf Fachausdrücke zu verzichten und 'pietätslos' Laiensprache zu verwenden.

Seminar Grafik

Skull - Schädel
Intervetebral disk- Zwischenwirbelscheibe
Vertebral body - Wirbelkörper
Humerus - Oberarmknochen
Synovial membrane - Synovialis
Olecranon- Ellenbogenfortsatz
Ulna- Ulna
Radius - Radius, Speiche

Cartilage - Knorpel(-gewebe)
Femur - Oberschenkelknochen
Trapezium - grosses Vieleckbein
First metacarpal - erster Mittelhandknochen
First rib - erste Rippe
Costal cartilage - Rippenknorpel
Sternum - Brustbein

Aufgabe der Gelenke ist es, die Abschnitte des Skelettgerüsts zusammenzuhalten und dem Körper gleichzeitig die notwendige Beweglichkeit zum Beugen und Drehen zu verleihen. Gelenke werden von Muskeln, Sehnen und Kollagen zusammengehalten. Schleimbeutel und Gelenkschmiere tragen die Hauptverantwortung für Abfederung und für die Gleitfähigkeit der Gelenkflächen.

Gicht ist unter dem Kapitel über Arthritis erwähnt, da sie manchmal mit genereller Arthritis verwechselt wird. Bei Gicht handelt es sich oft um eine Entzündung des Gelenks der grossen Zehe. Die Ursachen dafür sind meist in den Nieren zu suchen, da der meiste Schmerz durch Harnsäurekristalle hervorgerufen wird. Andere Nierenerkrankungen können Auslöser dieser durch Vererbung übertragenen Erkrankung sein und oft verschlimmernd wirken.

Chronisch entzündete Grosszehenballen entstehen durch Schleimbeutelentzündung. **Bunyun** kann eingesetzt werden, um die Ursache der Entzündung zu beseitigen. Da die Ursache im Wesentlichen bei Miasmen liegt, zielt dieses Mittel darauf ab sie auf Lebenszeit beseitigen.

Die uns am häufigsten zu Ohren kommenden Klagen über Probleme der Gelenke betreffen die KNIE. Es heisst, dass man immer wenn es Knieprobleme gibt auf die Nieren schauen sollte. Gerade so wie die Ursache für Gichtschmerzen oft in den Nieren zu finden ist, so ist es auch bei Knieproblemen. **Polycystic Kidney Disease** und ihre häufige Begleitkrankheit **Pyelitis** sind eine Hauptquelle für Knieprobleme. Es kommt ebenfalls eine Vielzahl der anderen Nierenmittel in Frage.

Für eine kurzfristige Behandlung kommen die Mittel **Kidney Left** (bei Infektionen) und **Kidney Right** (bei metallischen Toxinen) zur sanften Reinigung der Nieren von Rückständen aus Lebensmitteln, zum Einsatz. **Kidney Stones** hat sich auch als hilfreich erwiesen, doch ist es wichtig, die Ursache der Steinbildung zu finden, so dass das Problem nicht wiederkehrt. Petersilieentee kann ebenfalls bei Knieproblemen hilfreich sein.

Infizieren sich die Knie, sei es wegen einer Nierenerkrankung oder Knieverletzung, kommen oft sekundäre Infektionen hinzu. **Protozoa Family** ist ein in Frage kommendes Kombinationsmittel wenn Protozoen, die Abbauagenten der Natur, in Einsatz treten. Die Protozoeninfektion bringt das Knie zum Anschwellen, besonders bei Vollmond oder bei Verzehr der Lieblingsnahrung des Parasiten (Nahrungsmittel aus der Nachtschattenfamilie wie Kartoffeln, Tomaten, Auberginen oder Paprika). Langzeitprobleme der Kniegelenke ziehen weitere Bakterien herbei, und es kann zur Austrocknung der Gelenkschmiere kommen. **Restore Synovial Fluid** mag die Antwort zur Wiederherstellung der Kniegesundheit sein.

Wir haben unter Arthritis und Osteoporose erwähnt, dass der Zerfall der Epiphysenzellen in den bei den Knien liegenden Höckern oft als Kniegelenksproblem erlebt wird. Das anzuwendende Mittel ist **Knee Knobs**.

Zusammenfassung der Mittel
(mit ungefährender Anzahl der benötigten
Megabottles)

GOUT	3-4
BUNYUN	4-5
KIDNEY LEFT	1-2
KIDNEY RIGHT	1-2
KIDNEY STONES	2-3
KNEE KNOBS	4-5
POLYCYSTIC KIDNEY DISEASE	3-4
PYELITIS	3-4
PROTOZOA FAMILY	1-2
RESTORE SYNOVIAL FLUID	2-3
ROTATOR CUFFS	4-6
TRICHINOSIS	1-2
TETANUS ENCEPHALITIS	1-2

Seminar Grafik

Seminar Grafik

Probleme der SCHULTERGELENKE sind auch nicht selten, haben aber andere Ursachen als Knieprobleme.

Haben die Probleme ihre Ursache in den Epiphysenzellen, sind sie durch das Mittel **Rotator Cuffs** abgedeckt.

Die Schultern bestehen zum grossen Teil aus Muskeln, und Schulterschmerzen rühren oft von den Muskeln her. Ursache der schmerzhaften Schultersteife ist die Trichinose (**Trichinosis**). Die Betroffenen können nur mit Schwierigkeiten den Arm heben, und der Versuch ist von Schmerzen begleitet. Dieselbe Art von Schmerzen liegt bei der Lyme-Krankheit vor und ist unter **Lyme (Zeckenbissfieber)** behandelt.

Nackensteifheit kann sog. übertragenen Schmerz auslösen. Sie ist häufig durch hormonelle Störungen verursacht. Werden diese behandelt, verschwinden als angenehmer Nebeneffekt, die Nacken- bzw. die Schulterschmerzen.

Bei **Tetanus Encephalitis**, einer bakteriellen Infektion, die bei den Nerven des ersten bis dritten Brustwirbel ansetzt, kann es zu Schulterschmerzen kommen, die bis zum Ellenbogen hin ausstrahlen. Im selben Abschnitt spürt man Schmerzen beim Karpaltunnelsyndrom, welches durch in diesen Wirbeln verankerte seelische Beklemmungen ausgelöst ist.

Nicht vergessen sollte man, dass Schulterschmerzen Vorzeichen eines Herzinfarktes sein können. Reichen die Schmerzen von der linken Schulter bis in den kleinen Finger, handelt es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um Herzprobleme (auf den Daumenballen der linken Hand drücken). Reicht der Schmerz von der linken Schulter in den Zeigefinger, sind Blähungen das Problem. Bei Schmerzen in der rechten Schulter liegt die Ursache in den Herzklappen.

HÜFTGELENKE kommen kurz nach den Kniegelenken, was die Problemhäufigkeit angeht. In dem Kapitel Arthritis haben wir **Pagets, Epiphyseal Regeneration** und **Dry Bones** als häufige Antworten auf arthritsverwandte Probleme beschrieben. Sie kommen ebenfalls bei Gelenkproblemen oft zum Zuge.

Schmerzen in den Hüftknochen tauchen oft als Nebenwirkungen bei Dislokation der Rückenwirbel auf. Bei Ischiasschmerzen, die oft durch die Hüften verlaufen, sollte man nachprüfen, ob die Hüftgelenke ausgereckt sind. Ischiasschmerzen können meist durch Manipulationstherapie (Chiropraktiker) behandelt werden, und die damit verbundenen Hüftprobleme kommen dann ebenfalls zum Verschwinden.

Zusammenfassung der Mittel
(mit ungefährender Anzahl der benötigten Megabottles)

DRY BONES	6-8
EPIPHYSEAL REGENERATION	4-6
PAGET'S	3-4
Staph Aureus #3	1-2
Staph Aureus #4	1-2
Staph Aureus #5	1-2
TB Synovial Fluid	2-3
TB Group Human	3-4
NEUROGENIC ARTHROPATHY	3-4

BANDSCHEIBENSCHMERZEN reichen von Bandscheibenschäden zum Bandscheibenvorfall. Der häufigste Übeltäter bei einem Bandscheibenvorfall scheint eine Tuberkuloseinfektion zu sein. Tuberkulosebakterien können alle möglichen Stellen im Körper befallen, bevor sie in die Lungen wandern. Nicht selten beginnt eine solche Infektion in den Zahnerven, wandert von dort aus weiter in die Knochen, das Knochenmark, in Knorpel und Bandscheiben. Wegen der besonderen Natur der Tuberkulose setzen wir spezifische Mittel für spezifische Knochen ein. **Teeth Tuberculosis, TB Bone Marrow, TB Bone, TB Cartilage** und **TB Discs** sind die Grundmittel. **Staph Aureus #3, Staph Aureus #4** oder **Staph Aureus #5** sind häufige Zusatzinfektionen. Sind diese beseitigt, heilt die Bandscheibe meist von alleine.

In den meisten Fällen sind die Bandscheiben ursprünglich durch einen Unfall oder durch Dislokation beschädigt. Eine Bandscheibe kann praktisch nicht heilen, wenn die Knochen ausgereckt sind, deshalb empfehlen wir chiropraktische Behandlung während der Heilungsphase.

Knocheninfektionen schwächen in den meisten Fällen die Verbindungen zu den Bandscheiben. Nach Eliminierung der Infektion(en) scheinen sich die Bandscheiben leichter zu regenerieren.

Seminar Grafik

Gelenkschmerz Doppelgänger: Neurogenic Arthropathy (Neurogene Arthropathie) ist eine von der Medizin anerkannte Erkrankung. Das Mittel, das deren Ursache auf Schwingungsebene behandelt weist aber darauf hin, dass sie nicht die Auslöser hat, die die Medizin vermutet. Sie ahmt arthritische und Gelenkschmerzen so täuschend ähnlich nach, dass wir dieses Mittel in beiden Sektionen erwähnen.